



Pressespiegel 2021 Triathlon im Borener SV

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER ZEITUNGSVERLAG
Schlei Bote
VERLAGSSTELLE: TROSTBERG 10, 24109 BÜCKEBURG - VERKEHRSSTELLE: BÜCKEBURG 10

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER ZEITUNGSVERLAG
Schleswiger Nachrichten
STADTANNAHME: TROSTBERG 10, 24109 BÜCKEBURG - VERKEHRSSTELLE: BÜCKEBURG 10

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER ZEITUNGSVERLAG
FLENSBURGER TAGEBLATT
VERLEHNER: FLENSBURGER TAGEBLATT GMBH, 24109 BÜCKEBURG

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER ZEITUNGSVERLAG
Eckernförder Zeitung
VERLEHNER: ECKERNFÖRDER ZEITUNG GMBH, 24109 BÜCKEBURG

shz.de

Amtskurier
Süderbrarup
aktuell
An alle Haushalte
Wochenzeitung und Informationsblatt für den nördlichen Kreisraum
der Kreis der Kreise Schleswig-Holstein
Verlag: Süderbrarup Verlag, 24109 Bückeburg

tritime
Leidenschaft verbindet

Triathlon ganz oben

Tatjana Brandt und Tim Niedereichholz tragen die Gelben Trikots

BOREN Der Borener SV hat ein neues Vereinsmeister-Duo: Tatjana Brandt und Tim Niedereichholz stürmten mit starken Leistungen beim „Club de Fer“-Triathlon am Lindauer Noor an die Spitze und dürfen nun erstmals das traditionsreiche „Gelbe Trikot“ der Vereinsmeister überstreifen.

Für beide war der Start beim Borener Vereinstriathlon, an dem neben den heimischen Aktiven auch Gäste aus den Nachbarvereinen teilnahmen, ein Debüt und beide legten insbesondere mit herausragenden Zeiten auf der Radstrecke

die Basis für ungefährdete Siege.

Tatjana Brandt krönte ihren Erfolg mit einem Streckenrekord der Damen auf der anspruchsvollen Strecke. Nach dem 500 Meter langen Schwimmen in der Schlei sowie 22 Radkilometern zwischen Lindau, Kius und Steinfeld und schließlich der 5,4 Kilometer langen Laufstrecke an der Schlei erreichte Tatjana Brandt das Ziel nach 1:07:21 Stunden das Ziel. Die elfmalige Vereinsmeisterin Regina Dahl war als Zweite in 1:12:51 Stunden schneller unterwegs als bei vielen ihrer Er-

folge, hatte aber gegen das Tempo der neuen Siegerin keine Chance. Kirsten Karscheike wurde in 1:21:15 Stunden Dritte.

Im Rennen der Männer hängte Tim Niedereichholz seine routinierten Vereinskameraden und alle Gäste ab. Der 23-Jährige kam als Dritter aus dem Wasser und raste auf dem Rad dann der Konkurrenz davon. Nach 1:03:40 Stunden erreichte er als Erster das Ziel und sorgte so auch dafür, dass die Gesamtsieg dieses Mal bei den Gastgebern blieb, Arvid Reiter vom TSV Schleswig, der das Rennen im Vorjahr ge-

wonnen hatte, konnte den Rückstand auf der Laufstrecke nur noch minimal reduzieren und wurde in 1:06:26 Stunden Zweiter. Der bisherige BSV-Vereinsmeister Mathias Todt lief nach 1:06:58 Stunden als Dritter über die Ziellinie.

Unverwundlich: Der 75-jährige Helmut Schimmer vom TSV Fahrtdorf nutzte den Wettbewerb als Formtest für die für ihn im August anstehende Deutsche Meisterschaft und präsentierte sich als ältester Starter des Teilnehmerfeldes in 1:29:11 Stunden ebenfalls in starker Form.



Schnelle Meister: Tim Niedereichholz (li.) und Tatjana Brandt überzeugten besonders auf der Radstrecke. Foto: Binder

Saisonaufakt EM-Fünfter

Tatjana Brandt vom Borener SV Zweite in Langenhorn

HELSINGÖR In heimatnahen Gefilden mit einem speziellen Wettkampfformat langsam in Stimmung kommen oder schon gleich beim Saisonanfang international um Titel kämpfen – diese beiden Optionen, sich mit der Konkurrenz in einem echten Rennen zu messen, nutzten zwei Ausdauer-Asse von der Schlei im derzeit noch sehr ausgedünnten Wettkampfkalendar der Triathlon-Szene.

Im dänischen Helsingör wurden beim Elsinore IronMan 70.3 über die im Vorjahr abgesagten Europameisterschaften über die halbe IronMan-Distanz nachgeholt. Torben Detlefsen vom Borener SV nutzte die hochkarätige Startgelegenheit als Einstieg in die Saison. Die 1,9 km Schwimmen im Meerwasser, 90 km Radfahren und 21,1 km Laufen bewältigte der 43-Jährige in 4:18:58 Stunden und belegte damit den fünften Platz der Klasse M40 und den 60. Platz der Gesamtwertung von knapp 1200 Startern.

„Ein fünfter Platz bei einer EM ist schon zufriedenstellend und eine gute Basis für die weitere Saison“, bilanzierte der Triathlet von der Schlei. In der Detailanalyse sah Detlefsen Stärken und Schwächen. „Beim Schwimmen hat man schon gemerkt, dass ein paar Trainingskilo-

meter fehlten. Aber auf dem Rad lief es mit einem Schnitt von knapp unter 40 km/h sehr gut“, erklärte der Borener. Beim abschließenden Laufen fand er in seiner Paradedisziplin auch schnell seinen Rhythmus, ehe ihn auf den letzten Kilometern Oberschenkelprobleme zwangen, das Tempo zu drosseln. Ein möglicher Medaillenplatz in seiner Altersklasse blieb ihm so verwehrt,



Torben Detlefsen. Foto: npb/Archiv

aber den fünften Platz hielt Detlefsen bis zur Ziellinie.

Flott unterwegs war bei ihrem Saisonanfang auch seine BSV-Vereinskameradin Tatjana Brandt, die in Langenhorn beim 14. Hallig-Dreathlon den zweiten Platz der Gesamtwertung erkämpfte. Nachdem die Aktiven nach bewährtem Dreathlon-Modus zunächst einzeln auf die neun km lange Radstrecke gegangen waren, um anschließend 4,3 km zur Hamburger Hallig zu laufen, wartete die Nordsee mit mächtigen Wellen.

Nach dem 400 m langen Schwimmen warteten in umgekehrter Reihenfolge auf dem Rückweg die gleichen Disziplinen wie zum Einstieg. Einem erneuten Lauf über 4,3 km folgte eine zweite Neun-km-Radstrecke ins Ziel. Mit Bestleistungen auf allen fünf Teilstrecken sicherte sich die Flensburgerin Jenny Jendryschik den Sieg und den Streckenrekord von 1:07:50 Stunden.

Tatjana Brandt vom Borener SV war auf dem Rad nur 20 Sekunden langsamer als Jendryschik und hielt auch auf der Laufstrecke Anschluss. Erst in der Nordsee verlor die BSV-Triathletin den Kontakt zur Führenden, hatte aber genug Polster auf den Rest der Konkurrenz und wurde in 1:15:01 Stunden Zweite.

npb

Nick Hansen und Friedrich Hegge setzen die Bestmarke

Sieg beim 10. Schwansen-Man in Kosel / Landesliga-Start und Landesmeisterschaften morgen in Kiel

KOSSEL Der Schwansen-Man bleibt auch in den Sommern der Corona-Pandemie ein Leckerbissen für die Aktiven, die ihren Spaß am Ausdauersport gern mit einem Landschaftserlebnis verbinden. Zum bereits zehnten Mal trafen sich die regionalen Triathleten in Kosel. Insgesamt rund 2000 Meter Schwimmen in vier Teilstücken im Bültsee, Langsee und in der Schlei und eine Laufstrecke von insgesamt elf Kilometern zwischen Kosel und Missunde absolvierten die Teilnehmer im ständigen Wechsel zwischen den Disziplinen.

Wie bereits im Vorjahr verzichteten die Organisatoren angesichts der Corona-Situation auf einen gemeinsamen Start aller Aktiven und legten stattdessen ein Zeitfenster fest, in dem die Zweier- und Dreier-Teams die Strecke zu bewältigen hatten, ehe anschließend die Zeiten registriert und sortiert wurden. Wie immer hatten die Duos und Trios die gesamte Stre-



Schnelles Duo: die Schwansen-Man-Sieger Nick Hansen (re.) und Friedrich Hegge. Foto: npb

cke gemeinsam zu absolvieren. Als zusätzliche Herausforderung neben der Gesamtdistanz präsentierte sich den Aktiven ein riesiger Algenteppich im Bültsee, um den man entweder weiträumig herumschwimmen

musste oder den man mit Geschick durchqueren konnte, aber dabei deutlich Tempo einbüßte.

Am Ende des anstrengenden Tages durfte sich ein Athlet von der Schlei über den Sieg beim Schwansen-Man freuen. Der für den Borener SV startende Nick Hansen bildete zusammen mit dem Lübecker Friedrich Hegge die schnellste Mini-Crew des Tages. Die beiden Triathleten spulden den Ausdauer-Mehrkampf in 1:28:42 Stunden ab und ließen so der Konkurrenz keine Chance. Das Eckernförder Duo mit Dominique Bogs und dem mehrfachen Sieger Torsten Schreiber erkämpfte in 1:33:00 Stunden den zweiten Platz. Als schnellstes weibliches Duo beeindruckten Simone Schreyer und Tine Groth. Die Kielerinnen behielten in 2:06:00 Stunden mit klarem Vorsprung die Nase vor dem Duo des Borener SV mit Kirsten Kascheike und Inke Delius (2:16:59 Stunden).

Nach dem Teamwork beim Schwansen-Man werden sich Nick Hansen und Friedrich Hegge, die beide mit Zweitstartrecht auch für den SC Itzehoe in der 2. Bundesliga antreten, am Sonntag in Kiel als Rivalen begegnen. Dann gehören beide zu den Mitfavoriten bei den Triathlon-Landesmeisterschaften auf der Sprintdistanz.

Im Rahmen des Kieler Förde-Triathlons wird am Sonntag zudem mit Verspätung die Saison der Landesliga eröffnet. Unter den 15 Männer- und sieben Frauen-Teams ist der Borener SV mit jeweils mit einer Crew vertreten. Während die Borener Männer zu den wenigen verbliebenen „Dinos“ der 2012 eingeführten Landesliga gehören, kehren die BSV-Damen nach sieben Jahren Pause zurück in den Vergleich mit den anderen Clubs des Nordens. Der TSV Schleswig, der 2019 sein Liga-Debüt gegeben hatte, verzichtet in diesem Jahr auf eine Teilnahme. npb

Hansen und Hegge setzen die Bestmarke

KOSSEL Der Schwansen-Man bleibt auch während der Pandemie eine Möglichkeit, den Spaß am Ausdauersport auszuleben. Zum zehnten Mal trafen sich Sportler aus der regionalen Triathlon-Szene in Kosel, um sich im Wettbewerb aus Schwimmen und Laufen zu beweisen. Insgesamt rund 2000 Meter Schwimmen in vier Teilabschnitten im Bültsee, Langsee und in der Schlei und eine Laufstrecke von insgesamt elf Kilometern zwischen Kosel und Missunde absolvierten die Teilnehmer im ständigen Wechsel zwischen den Disziplinen.

Wie bereits im Vorjahr verzichteten die Organisatoren angesichts der Corona-Situation auf einen gemeinsamen Start aller Aktiven und legten stattdessen ein Zeitfenster fest, in dem die teilnehmenden Zweier- und Dreier-

Teams die Strecke zu bewältigen hatten. Wie immer hatten die Duos und Trios die gesamte Strecke gemeinsam zu absolvieren. Als zusätzliche Herausforderung neben der Gesamtdistanz präsentierte sich den Aktiven ein

die Herausforderung neben der Gesamtdistanz präsentierte sich den Aktiven ein riesiger Algenteppich im Bültsee, um den man entweder weiträumig herumschwimmen musste oder den man mit Geschick durchqueren konnte, aber dabei deutlich Tempo einbüßte. Am Ende des anstrengenden Tages durfte sich ein Schwansener über den Sieg beim Schwansen-Man freuen. Der für den Borener SV startende Riesebyer Nick Hansen (Foto rechts) bildete zusammen mit dem Lübecker Friedrich Hegge (li.) die schnellste Mini-Crew des Tages. Sie benötigten 1:28:42 Stunden. Das Eckernförder Duo mit Dominique Bogs und dem mehrfachen Sieger Torsten Schreiber erkämpfte den zweiten Platz (1:33:00). Als schnellstes weibliches Duo beeindruckten Simone Schreyer und Tine Groth. Die Kielerinnen siegten in 2:06:00 Stunden. npb



FUSSBALL

DFB-POKAL, 1. RUNDE

Hansa Rostock - 1. FC Heidenheim	n.V. 3:2
Braunschweig - Hamburger SV	1:2
Würzburger Kickers - SC Freiburg	0:1
Carl Zeiss Jena - 1. FC Köln	n.E. 3:5
FC 08 Villingen - FC Schalke 04	1:4
Preußen Münster - VfL Wolfsburg	n.V. 1:3
RW Koblenz - Jahn Regensburg	0:3
SV Elversberg - FSV Mainz 05	n.E. 9:10
SV Meppen - Hertha BSC Berlin	0:1
Türkçü Mönchen - Union Berlin	0:1
VfL Oldenburg - Fortuna Düsseldorf	0:5
Waldhof Mannheim - Eintracht Frankfurt	2:0
Weiche Flensburg 08 - Holstein Kiel	n.V. 2:4
Eintracht Norderstedt - Hannover 96	0:4
1. FC Magdeburg - FC St. Pauli	2:3
Dynamo Dresden - SC Paderborn	2:1
1860 München - Darmstadt 98	n.E. 6:5
Lok Leipzig - Bayer Leverkusen	0:3
BFC Dynamo - VfB Stuttgart	0:6
Greifswalder FC - FC Augsburg	2:4
SpVgg Bayreuth - Arminia Bielefeld	3:6
SV Sandhausen - RB Leipzig	0:4
VfL Osnabrück - Werder Bremen	2:0
Wuppertaler SV - VfL Bochum	n.V. 1:2
SSV Ulm 1846 - 1. FC Nürnberg	0:1
SV Babelsberg 03 - Greuther Fürth	n.E. 7:6
Wehen Wiesbaden - Bor. Dortmund	0:3

SHTU-POKAL, MÄNNER

Achtelfinale

SV Todesfelde - VfB Lübeck	n.V. 0:4
TUS Jvenstedt - FC Dornbreite Lübeck	1:4
FC Rehder/Puls - Oldenburger SV	0:10
SV Eichede - Heider SV	0:1
FC Killa Kiel - 1. FC Phoenix Lübeck	3:2
TSV Lägerdorf - Husumer SV	4:1

TENNIS

WTA-TURNIER IN CLUJ-NAPOCA

Finale: Andrea Petkovic (Darmstadt/2) - Mayar Sherif (Agypen) 6:1, 6:1

Brandt und Groth jubeln beim Förde-Triathlon

KIEL Knapp 500 Aktive feierten gestern beim 32. Kieler Förde-Triathlon Schleswig-Holsteins ersten Triathlon-Klassiker dieses Sommers. Nachdem 2020 fast alle größeren Veranstaltungen ausgefallen waren, gab es auch in diesem Jahr bislang nur ein paar kleinere Rennen in Nordfriesland.

Im Rahmen des Sprint-Wettkampfs (0,75 Kilometer Schwimmen - 20 Kilometer Radfahren - fünf Kilometer Laufen) ermittelten Schleswig-Holsteins Asse die Landesmeister auf der kürzesten offiziellen Wettkampfdistanz. Wegen der Einzelstarts im Zehn-Sekunden-Takt musste die Wettkampfleitung rechnen, als die Schnellsten die Ziellinie überquert hatten. Am Ende

eines engen Rennens durften die 35-jährige Tatjana Brandt vom Borener SV und der 19-jährige Junias Groth vom Triathlonverein Dänischer Wohld als neue Landesmeister jubeln.

Tatjana Brandt war die lachende Dritte in einem vermeintlichen Duell der Generationen. Die 50-jährige Bettina Lange war als mehrfache Altersklassen-Weltmeisterin und Starterin in der 2. Bundesliga favorisiert ins Rennen gegangen. Auf der Laufstrecke zog an ihr jedoch die aufstrebende Juniorin Sarah Dohse vom USC Kiel vorbei. Doch die schnellste Zeit verbuchte am Ende Tatjana Brandt, die ihre Stärken in der zweiten und dritten Disziplin hat. In 1:14:06 Stunden gewann sie

vor Dohse (1:15:22) und Lange (1:16:03). „Damit habe ich nicht gerechnet, aber auf dem Rad läuft es derzeit einfach“, freute sich die Siegerin.

Leise auf einen Sieg spekuliert hatte Junias Groth. „Ich kenne die anderen Jungs ja

aus der 2. Bundesliga, wo wir zusammen für den SC Itzehoe starten. Dass ich an einem guten Tag vorne liegen kann, wusste ich“, erklärte der schnelle Junior, der in den vergangenen Wochen auch mit dem Nachwuchskader der Deutschen Triathlon-Union in Kienbaum trainiert hatte. Groth konnte bereits beim Schwimmen zu den vor ihm gestarteten Cracks aufschließen und lieferte sich dann mit dem Lübecker Friedrich Hegge ein Duell bis zur Ziellinie. In 1:02:55 Stunden behielt das Talent die Nase knapp vor Hegge (1:03:01). Den dritten Platz erkämpfte sich der Kieler Lokalmatador Jan-Hinrich Klindworth in 1:03:57 Stunden. npb



Tatjana Brandt beim Zieleinlauf.

Foto: Niels-Peter Binder

MITTWOCH,
11. AUGUST 2021

Sport aus der Region

A SEITE 13

Tatjana Brandt krönt ihren tollen Auftritt

32. Kieler Förde-Triathlon: 35-jährige Borenerin wird Landesmeisterin / BSV-Damen starten mit Platz drei in die Landesliga

Niels-Peter Binder

Die ersten Triathlon-Titelkämpfe auf Landesebene und der erste Landesliga-Wettkampf seit dem Sommer 2019 ließen bei den Ausdauer-Assen des Nordens das Adrenalin und den Pulsschlag kräftig ansteigen. Der 32. Kieler Förde-Triathlon bot endlich die Gelegenheit, sich wieder mit anderen Athleten zu messen. Im Rahmen des Sprintwettkampfs (0,75 km Schwimmen - 20 km Radfahren - 5 km Laufen) ermittelten Schleswig-Holsteins Asse in der Landeshauptstadt auch ihre Landesmeister auf der kürzesten offiziellen Wettkampfdistanz. Zudem wurde mit Verspätung die Saison der Triathlon-Landesliga eingeläutet.

Bei Schleswig-Holsteins erstem großen Triathlon-Klassiker konnten auch die Cracks von der Schlei ihre aufgelaute Energie und Wettkampflust in starke Ergebnisse umwandeln. Die Damen-Crew des Borener SV erreichte beim Liga-Auftakt einen tollen dritten Platz hinter den Teams von TriZack Rostock und SG Athletico Büdelsdorf. Auch die Borener Männer präsentierten sich so stark wie lange nicht mehr und landete zum Saisonstart auf einem starken sechsten Platz.

Die Grundlage für das starke Teamergebnis der Borenerinnen und zugleich das

In der Wechselzone: die spätere Landesmeisterin Tatjana Brandt, die den Frauentitel erstmals nach Boren holte. Fotos: npb

sportliche Sahnehäubchen setzte Tatjana Brandt mit ihrem Gesamtsieg im Landesmeisterschaftsrennen der Frauen. Die 35-Jährige war in Kiel bei den Einzelstarts später als die Favoritinnen ins Wasser gesprungen und beeindruckte dann mit einer famosen Aufholjagd auf dem Rennrad, ehe sie auch beim Laufen weitere Mitstreiterinnen überholte. In 1:14:06 Stunden gewann Tatjana Brandt vor Sarah Dohse (USC Kiel/1:15:22) und Bettina Lange (TSV Bargtheide/1:16:03) und holte damit erstmals den Titel der Frauen an die Schlei. Als Gesamtsiegerin gewann Brandt natürlich auch den

Altersklassentitel der W35 und holte damit eine von drei SHTU-Goldmedaillen, die an die Schlei gingen.

Auch ihr BSV-Vereinskamerad Mathias Todt als M45-Landesmeister (1:16:19



Das Damenteam des Borener SV mit Inke Dellius (von links), Tatjana Brandt, Regina Dahl und Daniela Proß erkämpfte beim Wiederanstieg in die Liga den dritten Platz der Tageswertung.

Std.) und der Fahrdorfer Hinnerk Timme (1:19:43 Std.) als Erster der Senioren M65 ließen alle Altersgenossen hinter sich. Regina Dahl (1:23:05 Std.), die als Vierte nur hauchdünn Bronze in

der Klasse W40 verpasste, und Inke Dellius (1:23:22 Std.) als Vizemeisterin der W45 komplettierten das starke Teamergebnis der BSV-Damen, die sich nach mehrjähriger Unterbre-

chung eindrucksvoll in der Landesliga zurückmeldeten.

Bei den Männern eröffnete Nick Hansen vom Borener SV als Startnummer 1 die Konkurrenz und sprang als erster Mann ins Wasser. Dort holten ihn die Verfolger allerdings schon ein und zogen auf dem Rad ein wenig davon. Junias Groth (Dänischer Wohld/1:02:55) lieferte sich an der Spitze mit dem Lübecker Friedrich Hegge (1:03:01) ein Duell bis zur Ziellinie. Hinter den beiden lief Inker Hansen (1:04:19 Std.) ins Ziel, dessen Zeit jedoch noch von zwei weiteren Athleten unterboten wurde, sodass es für ihn am Ende der fünfte Platz wurde. In der Klasse M25 gab es für Hansen immerhin aber noch die Bronzemedaille.

An dieser kratzte auch Tim Niedereichholz, der nach 1:12:21 Stunden als schnellster Ligastarter des BSV ins Ziel kam und in der Klasse M20 den vierten Platz belegte. Neben Mathias Todt wurden weitere seiner Teamkameraden für ihren tollen Einsatz mit SHTU-Edelmetall belohnt. Bernd Gaasch (1:18:38 Std.) wurde Zweiter der Klasse M55 und Norman Bromberg (1:18:57 Std.) erreichte als Dritter der M50 das Ziel.

In der Klasse M60 verdrängte Jürgen Brammer (1:24:14 Std.) als Dritter denkbar knapp seinen Teamkameraden Richard Roubaud (1:24:16 Std.) von einem Medaillenplatz.

TABELLE NACH DEM 1. WETTKAMPF

Triathlon-Landesliga

Landesliga Frauen: 1. TG triZack Rostock 20, 2. Athl. Büdelsdorf 21, 3. Borener SV 26, 3. TSV Bargtheide II 26, 5. Elmshorner MTV 32, 6. USC Kiel II 63, 7. Tri-Sport Lübeck 78	lon-Südtöndem II 111, 6. Borener SV 120, 7. Ratzeburger SV 132, 8. TSV Quellenhaupt Bornhöved 134, 9. Triathlon-Club Nord 138, 10. Tri-Sport Lübeck 154, 11. TriTeam Neumünster 157, 12. SG Athletico Büdelsdorf II 161, 13. Tri Endurance Germany Geesthacht 185, 14. SG Wasserratten Norderstedt 198
Landesliga Männer: 1. TSV Bargtheide II 29, 2. Trifelos Flensburg 31, 3. Triathlon Dänischer Wohld 40, 4. USC Kiel II 95, 5. Triath-	

Tatjana Brandt schnappt sich in Warschau das WM-Ticket

BSV-Vereinskamerad Ingo Koch stark bei Challenge Roth

ROTH Für die Triathleten des Nordens bieten sich in diesen Wochen die lang ersehnten Chancen, die aufgestaute Energie endlich wieder in Wettkämpfen auf die Strecke zu bringen. Neben den Zielen mit ihren Vereinen bei den Teamevents in der Landesliga haben viele Cracks auch ihre persönlichen Ambitionen auf den längeren Distanzen. Hier jagt nun eine Startgelegenheit die nächste.

Ein erfolgreicher Vergleich mit internationaler Konkurrenz gelang Tatjana Brandt (Foto) vom Borener SV bei ihrem Start in Polen. Beim IronMan 70.3 in Warschau bewältigte sie die halbe Langdistanz als achtschnellste Frau der Gesamtwertung und gewann ihre Altersklasse W35. Nach dem 1,9 km langen Schwimmen im Zegrzynski-See vor den Toren der polnischen Hauptstadt konnte die 35-Jährige auf der 90 km langen Radstrecke auf der Stadtautobahn ihre Stärken ausspielen und fuhr bis in die Top-Ten-Ränge vor. Ihren achten Platz konnte sie dann auch beim abschließenden Halbmarathon halten, in dem sie einen Kilometer zu lang beinahe Stunden war. Nach 4:43:46 Stunden erreichte die BSV-



Triathletin das Ziel und machte mit ihrem Age-Group-Sieg auch die Qualifikation für die IronMan-70.3-Weltmeisterschaften 2022 perfekt.

Ihr BSV-Vereinskamerad Ingo Koch ging bei der vom Juli in den September verschobenen Challenge Roth die volle Langdistanz an und durfte sich in Franken über einen perfekten Triathlon-Tag freuen. Der 48-jährige Routinier kehrte 21 Jahre nach seinem Langdistanz-Debut an gleicher Stelle wieder zum deutschen Klassiker zurück. Seine Paradedisziplin auf der 3,8 km langen Strecke im Main-Donau-Kanal brachte der starke Schwimmer in 1:03:44 Stunden



Ingo Koch bewältigte den legendären Triathlon von Roth in 9:45:07 Stunden. Foto: npb

den schnell hinter sich, er war auch auf dem Rad flott unterwegs. Hier begünstigte die um 10 Kilometer auf 170 Kilometer verkürzte Radstrecke eine schnelle Zeit.

Um in der Pandemie Zuschaueransammlungen zu vermeiden, hatten die Veranstalter bewusst einige Stimmungsnester an Anstiegen aus der Streckenplanung gestrichen. „Ich war nach 130 Kilometer schon ziemlich platt. Da kam es mir entgegen, dass die Radstrecke dieses Jahr etwas verkürzt war und die letzten 20 Kilometer eher flach waren“, berichtet Koch.

Der Borener konnte die 42 Kilometer des abschließenden Marathons dann ohne Krisen in 3:35:34 Stunden bewältigen und überquerte nach starken 9:45:07 Stunden die Ziellinie im Stadion von Roth. Damit landete er auf dem 213. Platz der Gesamtwertung der 1057 Finisher und belegte den 21. Platz der Klasse M45. „Ich konnte das Rennen fast durchgängig genießen, hatte Spaß und bin mit meiner Leistung mehr als zufrieden“, bilanzierte Koch.

Ähnlich glücklich erreichte auch Mark Tonn vom TSV Schleswig das Ziel in Roth. Der 51-Jährige benötigte 11:43:19 Stunden und belegte damit den 124. Platz der Klasse M50. npb

Triathlon-Landesliga: Borener Damen auf Podiumskurs

BSV-Männer bleiben in der oberen Tabellenhälfte

NORDERSTEDT Auf der Zielgeraden der diesjährigen Saison in der Triathlon-Landesliga ist immer noch viel Bewegung in der Tabelle und noch keine Entscheidung im Rennen um die die Medaillenränge gefallen. Wie schnell es in der engen Konkurrenz hoch und runter gehen kann, erleben auch die Teams des Borener SV.

Beim Team-Relay-Wettkampf in Hohenlockstedt, bei dem vier Teammitglieder nacheinander jeweils einen Mini-Triathlon aus 200 Meter Schwimmen, sechs Kilometer Radfahren und zwei Kilometer Laufen absolvierten, taten sich sowohl die Frauen als auch die Männer von der Schlei etwas schwer. Für die Männer des Borener SV, die mit einem Quartett antraten, in dem kein Starter jünger als 50 Jahre war, gestaltete es sich schwierig, auf den kurzen Strecken mit den anderen Staffeln Schritt zu halten. So war für Norman Bromberg, Hinnerk Timme, Jürgen Brammer und Richard Roubaud nach 1:45:09 Stunden nicht mehr als Platz zehn in der Tageswertung drin.

Doch nur eine Woche später konnten die Borener den Trend schon wieder drehen, als beim vorletzten Rennen der Saison in Norderstedt ein Sprinttriathlon (0,75/20/5 km) auf dem Programm



Starker Auftritt: Regina Dahl.

Chancen, die Saison auf einem Podiumsplatz zu beenden. Danach hatte es nach dem Team Relay in Hohenlockstedt zunächst nicht ausgesehen. Regina Dahl, Kirsten Kascheike, Inke Dellius und Tatjana Brandt landeten nach 1:45:49 Stunden auf dem fünften Platz der Tageswertung und fielen in der Tabelle auf Rang sechs zurück.

Beim Sprinttriathlon in Norderstedt drehte sich das Blatt aber wieder. Und die Borener Ausdauersportlerinnen zeigten, dass sie sich auf längeren Distanzen deutlich wohler fühlen. Auch ohne Landesmeisterin Tatjana Brandt gelang dem BSV-Team unverhofft der zweite Platz in der Tageswertung hinter der außer Konkurrenz startenden Crew vom TriZack Rostock. Kapitänin Regina Dahl legte mit ihrem sechsten Platz in der Einzelwertung (1:17:47 Std.) die Basis. Daniela Prüß (12. Platz) und Inke Dellius (13. Platz) rundeten die Punkteausbeute ab, ehe Kirsten Kascheike mit Platz 17 das ebenfalls starke Streichergebnis lieferte.

Arvid Reiter vom TSV Schleswig startete in Norderstedt beim Wettkampf über die Olympische Distanz (1,5 km - 40 km - 10 km) und erkämpfte dort in 2:21:40 Stunden den 20. Platz der Gesamtwertung (2. M 25). npb

Mit großer Spannung fielen auch die Damen des Borener SV dem Abschlussrennen auf der Olympischen Distanz entgegen. Als Tabellenritter haben sie beste

Torben Detlefsen macht WM-Qualifikation perfekt

Triathleten von der Schlei bei Mitteldistanz-Wettkämpfen erfolgreich / Brandt und Richthammer stark

SCHLESWIG Wer als Triathlet aus der Region in diesen Wochen eine etwas längere Herausforderung sucht, muss reisen. Die Absagen des Viking-Triathlons in Schleswig und des Glücksburger OstseeMan ließen für den Sommer 2021 zwei regionale Rennen über die halbe IronMan-Distanz aus dem Kalender fallen. Drei Triathleten des Borener SV gingen bei hochkarätigen Wettkämpfen in anderen Gefilden an den Start – und überzeugten mit starken Ergebnissen.

Beim IronMan 70.3 im niederländischen Maastricht knüpfte Torben Detlefsen an

seine starke Form vom Juni an, als er bei den IronMan-70.3-Europameisterschaften in Dänemark einen starken fünften Platz seiner Altersklasse M40 erkämpft hatte. Beim Wettkampf an der Maas schaffte der Borener nun die Qualifikation für die 2022 in Neuseeland anstehenden 70.3-Weltmeisterschaften. Mit einem starken dritten Platz in seiner Altersklasse setzte er sein Vorhaben um, im kommenden Jahr am anderen Ende der Welt ein großes Triathlon-Spektakel aktiv miterleben zu können.

Wegen der nach dem Hochwasser immer noch

starken Strömung in der Maas wurde dort kurzfristig aus dem Triathlon ein Duathlon. Das geplante 1,9 Kilometer lange Schwimmen wurde durch einen 5,3 Kilometer langen Lauf ersetzt, was für Torben Detlefsen mit seiner läuferischen Klasse kein sportlicher Nachteil war. Seine gute Ausgangsposition nach der ersten Disziplin konnte der Mann von der Schlei auch auf dem Rad (90 km) und beim abschließenden Halbmarathon-Lauf halten und erreichte das Ziel nach 4:06:34 Stunden als 23. der Gesamtwertung und drittbester M-40-Athlet.

Schnell unterwegs auf ähnlicher Distanz, aber noch deutlich hügeligerer Strecke, war die frisch gebackene Sprintdistanz-Landesmeisterin Tatjana Brandt. Die 35-Jährige stellte sich in Immenstadt der Herausforderung des legendären Allgäu-Triathlons, der zu Deutschlands traditionsreichsten Ausdauer-Dreikämpfen zählt. Die Aufgabe dort: 1,9 km Schwimmen im Alpsee, 86 km Radkilometer mit insgesamt 1200 Höhometern und ein 20-km-Lauf. Die BSV-Triathletin demonstrierte ihre Stärke in der zweiten Disziplin und fuhr trotz fehlenden

Bergtrainings auf der Runde am Kalvarienberg die zweit-schnellste Radzeit aller Frauen. Am Ende landete Brandt nach 5:10:32 Stunden auf dem 13. Platz der Gesamtwertung der 150 Starterinnen. In der Klasse W35 bedeutete dies den dritten Platz.

Im Schwarzwald flott unterwegs war Roman Richthammer vom Borener SV. Er belegte beim 30. Breisgau-Triathlon auf der Mitteldistanz (2,0 km - 80 km - 21 km) nach 4:25:27 Stunden einen starken 17. Platz der Gesamtwertung und wurde Zweiter der Klasse M40. npb

Mathias Todt knackt Schallmauer

HAMBURG Nach der Absage des Glücksburger Ostsee-Man-Triathlons war der Hamburger IronMan in diesem Jahr der nördlichste Langdistanz-Wettkampf Deutschlands. Unter den knapp 1200 Finishern, die bei regnerischen Bedingungen an der Alster den Ausdauer-Dreikampf aus 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km bewältigten, gehörte auch Mathias Todt vom Borener SV. Dem 44-jährigen gelang nun in Hamburg das, was ihm beim OstseeMan 2019 wegen eines Radunfalls und 2020 und 2021 wegen der Absagen verwehrt geblieben war. Er knackte die Zehn-Stunde-Marke, die für viele Triathleten eine Schallmauer auf der Langdistanz darstellt. Nach einem klug eingeteilten Wettkampf erreichte Todt das Ziel nach 9:55:21 Stunden. Damit belegte der Triathlet von der Schlei den 144. Platz der Gesamtwertung und den 15. Platz der Klasse M45.

Nachdem er beim Schwimmen in der 17 Grad frischen Alster zunächst etwas hinter seinem Zeitplan geblieben war, fand der BSV-Triathlet auf der Radstrecke das passende Tempo. „Von den Beinen her war es super, aber man musste bei dem Wind und den nassen Straßenverhältnissen pausenlos konzentriert bei der Sache sein“, erklärt Todt. Das dosierte Radfahren half ihm, den abschließenden Marathonlauf ohne Leistungseinbruch in 3:31:07 Stunden zu bewältigen. „Alles in allem bin ich vollkommen zufrieden“, lautete Todts Fazit. *npb*



Unter zehn Stunden geblieben: Triathlet Mathias Todt. Foto: npb

Triathlon: Niedereichholz holt M20-Titel

LÜBECK Den Triathleten des Borener SV fehlte beim Landesliga-Finale in Lübeck (wir berichteten) im Finale ein Ausreißer nach oben, mit dem sie ihre Punktausbeute hätten verbessern können. Für diesen hatte zuletzt Tim Niedereichholz gesorgt, der dem Team fehlte, weil er bei den zeitgleich – ebenfalls in Lübeck – ausgetragenen Landesmeisterschaften über die Mitteldistanz (2,0 km – 80 km -20 km) startete. Dort zeigte der 23-Jährige einmal mehr sein Potenzial und kämpfte sich in 4:09:32 Stunden als Gesamt-Sechster unter die zehn schnellsten Männer der Gesamtwertung. Niedereichholz holte sich damit den Altersklassensieg in der Klasse 20. Den Altersklassen-Titel gewann als M50-Sieger auch Andreas Stoltenberg vom TSV Fährdorf, der 4:27:14 Stunden benötigte. *npb*



Tim Niedereichholz. Foto: npb.

Borener Frauen auf dem Bronzeplatz

Finale der Triathlon-Landesliga in Lübeck: BSV-Männer Achter der Abschlusstabelle

BOREN Die Entscheidungen der Landesliga-Saison 2021 im Triathlon sind gefallen. Die Damen des TSV Bargtheide II und die Männer vom USC Kiel II sicherten sich die Titel als Mannschafts-Landesmeister, bleiben aber auch 2022 weiter in der Landesliga. Da in der Regionalliga Nord die Saison auch 2021 nicht wie vorgesehen durchgeführt werden konnte, sind Auf- und Abstiege in diesem Jahr aufgehoben. Die Landesliga absolvierte indes binnen weniger Wochen eine volle Saison aus vier Wettkämpfen, die nun mit dem Finale in Lübeck abgeschlossen wurde.

In den Kampf um die Spitzenplätze waren auch die Damen des Borener SV bis zum letzten Zieleinlauf involviert – und durften sich nun über den dritten Platz freuen. Die Chance auf die Vizemeisterschaft konnte das BSV-Team allerdings nicht nutzen. Nach dem fünften Platz beim Abschlussrennen auf der Olympischen Distanz (1,5 km Schwimmen – 40 km Radfahren – 10 km Laufen) landen die Borenerinnen auf



Inke Dellius vom Borener SV auf der Radstrecke. Foto: npb

dem vierten Platz der Tabelle. Da die Tabellenführerinnen von TriZack Rostock jedoch außer Konkurrenz starteten, bedeutete dies für den Borener SV den Bronzerang. Mit dem Tagessieg gelang es der SG Athletico Büdelsdorf noch, den BSV vom Silberang zu verdrängen.

Regina Dahl schaffte es als Neunte der Einzelwertung nach 2:28:45 Stunden erneut in die einstelligen Platzierungen, ehe Daniela Prüß

(12. Platz/ 2:30:33 Std.) und Inke Dellius (16. Platz/ 2:34:36 Std.) die weiteren Punkte beisteuerten. Die kurzfristig nachgerückte Bianca Matzen sorgte mit dem 26. Platz für das Streichergebnis.

„Wir haben echt eine gute Saison hingelegt“, freute sich Kapitänin Regina Dahl über die Leistungen und dem Teamgeist ihrer Crew, die 2021 nach mehreren Jahren Unterbrechung erstmals wieder in den Ligabetrieb eingestiegen war. Landesmeisterin Tatjana Brandt, die mit ihren starken Leistungen in den ersten beiden Rennen entscheidenden Anteil an dem Erfolg hatte, befindet sich nach zwei halben Langdistanzen inklusive WM-Qualifikation bereits in der Saisonpause und konnte in Lübeck nicht mehr mitwirken. „Mit dem dritten Platz können wir sehr gut leben“, sagte Regina Dahl.

Unter dem Strich zufrieden äußerten sich auch die Borener Männer, die allerdings in der Tabelle doch noch ihre Position in der oberen Hälfte der 14 Clubs aus der Hand gaben. Nach

dem zwölften Platz beim Finalrennen beendeten die Liga-Dauerbrenner, die auf Tim Niedereichholz verzichteten mussten, als eines der Teams mit dem höchsten Durchschnittsalter die Saison auf dem achten Platz. Norman Bromberg sorgte mit seinem 39. Platz (2:23:11 Std.) für die beste Platzierung. Bernd Gaasch (44. Platz), Hinnerk Timme (45. Platz) und Jürgen Brammer (50. Platz) komplettierten die Punkteausbeute. npb

◆ Abschlusstabellen:

Landesliga Frauen: 1. TriZack Rostock (außer Konkurrenz) 8 WP, 1. TSV Bargtheide II 11, 2. SG Athletico Büdelsdorf 13, 3. Borener SV 15, 4. USC Kiel II 18, 5. Elmshorner MTV 18, 6. Tri-Sportm Lübeck 28

Landesliga Männer: 1. USC Kiel II 7, 2. TSV Bargtheide II 8, 3. Dänischer Wohld 14, 4. TriVelo Flensburg 14, 5. Südtondern II 22, 6. Triathlon Club Nord 31, 7. Tri-Team Alte Salzstraße 31, 8. Borener SV 35, 9. Tri-Team Neumünster 36, 10. Wasserratten Norderstedt 38, 11. Tri-Sport Lübeck 39, 12. SG Athletico Büdelsdorf II 47, 13. Geesthacht 47, 14. Bornhöved 47



Die Schnellste im Land: Tatjana Brandt (Foto) wurde Landesmeisterin im Sprint-triathlon. Die Sportlerin vom Borener SV kam beim IronMan70.3 in Warschau auf Platz acht und qualifizierte sich für die WM. Mit dem Team wurde sie Dritter in der Landesliga. Überdies gelang Torben Detlefsen die beste IronMan-Zeit eines Athleten aus der Schlei-region seit vielen Jahren. Beim IronMan Italia in Cervia bewältigte der Triathlet vom Borener SV die Herausforderung aus 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen in 9:32:05 Stunden. Foto: npb

Das Sportjahr 2021

Süderbrarup gelingt hoher Auswärtssieg

KIEL Der TSV Süderbrarup hat in der Tischtennis-Vereinsliga einen 7:1-Auswärtssieg bei der FT Eiche Kiel II errungen. „Gut für's Spielverhältnis“, sagte Kapitän Stefan Gutt zum klaren Ergebnis. Sein TSV rangiert momentan mit 4:2 Punkten auf dem 2. Tabellenplatz.

Die Gastgeber konnten nur in den Eingangsdoppel mithalten. Während Gutt/Clausen dennoch ihre Gegner jederzeit im Griff hatten, blieben Busch/Widderich bei ihrer Vier-Satz-Niederlage gegen Hansen/Willers unter ihren Möglichkeiten. Danach trumpfte nur noch Süderbrarup auf. Clausen und Busch brachten ihre Spiele ebenso über die Runden wie Widderich und Gutt - 5:1. Clausen und Busch machten den Sack zu. **dk**

• **Ergebnisse:** Janke/Stiller - Clausen/Gutt -1, -7, -11; Hansen/Willers - Busch/Widderich 4, -7, 11, 9; Janke - Busch 7, -6, 9, 6; E. Stiller - Clausen 9, -2, -6, -5; Hansen - Widderich -10, -10, -8; Willers - Gutt 9, -3, -5, -7; Janke - Clausen -10, -9, -7; E. Stiller - Busch -6, -2, -3

Detlefsen springt auf neues Level

IronMan Italia: Borener meistert Langdistanz in 9:32:05 Stunden und strebt nach mehr

Niels-Peter Binder

Torben Detlefsen gehört jetzt auf der IronMan-Distanz zum kleinen Kreis der „Sub-10-Finisher“ aus Angeln. Beim IronMan Italia in Cervia bewältigte der 43-jährige Triathlet vom Borener SV die Herausforderung aus 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen in 9:32:05 Stunden. Der frühere Langstreckenläufer setzte damit eine neue persönliche Bestzeit und unterbot zudem die 13 Jahre alte BSV-Vereinsbestmarke von Roman Richthammer (9:33:34 Stunden) um anderthalb Minuten.

Nachdem Detlefsen bei seinen bisherigen Langdistanz-Starts mehrfach an der Zehn-Stunden-Marke gekratzt hatte, aber auf der Laufstrecke die entscheidenden Minuten verloren hatte, gelang ihm nun ein Wettkampf ohne entscheidende Knackpunkte, auch wenn erneut nicht alles nach Plan lief. „Das ist noch ausbaufähig. Das Fernziel, einmal unter



Regnerisches Finale: Den abschließenden Marathon lief Torben Detlefsen (II) in 3:17 Stunden.

neun Stunden zu bleiben, scheint realistisch“, bilanzierte der Ausdauersportler von der Schlei. Mit seiner Zeit von 9:32:05 Stunden landete Detlefsen in Italien auf dem 10. Platz der Altersklasse M40 (45. Platz der Gesamtwertung).

Beim Schwimmen im Wasser der Adria kam Detlefsen besser als je zuvor ins Rennen und ließ sich auch von Qualen und einigen Passagen mit Gegenströmung nicht bremsen. Bereits nach 1:05:58 Stunden konnte er die erste Disziplin beenden, ehe die

sehr lang gezogene Wechselzone einige Minuten in Anspruch nahm. Auf der Radstrecke durch die zumeist flache Landschaft der Emilia-Romagna frische dann spürbar der Wind auf, der den Borener etwas ausbremste. „Das hat schon ein bisschen

die Beine leer gesaugt. Da hatte ich mir eigentlich einen besseren Schnitt erhofft“, lautete Detlefsens Analyse der zweiten Disziplin, die er aber in immer noch starken 4:57:43 Stunden hinter sich brachte.

Beim abschließenden Marathon machte ein heftiger Gewitterregen den Athleten das Leben schwer. Detlefsen bekam zudem auf der zweiten Hälfte regelmäßig Krämpfe. „Ich musste dann immer wieder stoppen und den Krampf rausdehnen. Dass dann trotzdem eine Zeit von 3:17 Stunden herauskam, macht mich zufrieden“, erklärte der Marathon-Kreisrekordhalter, dessen Bestmarke über 42,195 km im reinen Laufwettkampf bei 2:30:45 Stunden liegt.

Mit einem noch schnelleren Radsplit und einem Lauf ohne Probleme sieht Detlefsen die Chance, seine neue IronMan-Bestmarke in den nächsten Jahren noch deutlich verbessern zu können. Für 2022 plant der BSV-Triathlet einen Start beim IronMan in Kopenhagen.

Molero-Membrilla holt erneut einen Titel

Landesmeisterschaft im Duathlon: Mathias Todt Dritter bei den Männern

ELMSHORN Bei den Duathlon-Landesmeisterschaften in Elmshorn schnitten die Athleten aus der Nord-Region mit vier Mal Gold sehr erfolgreich ab. Bei herbstlichen Bedingungen war an der Krückau ein Dreikampf aus sechs Kilometer Laufen, 32 Kilometer Radfahren und nochmals sechs Kilometer Laufen zu absolvieren.

Hinter dem neuen Landesmeister Leif Johannsen von der SG Athleticco Büdelsdorf und Björn Nahn-



Unverwüstlich: José Molero-Membrilla. Foto: privat

sen vom SV Enge-Sande überquerte Mathias Todt vom Borener SV nach 1:34:51 Stunden als drittschnellster Schleswig-Holsteiner die Ziellinie. Damit sicherte sich der 45-jährige BSV-Triathlet nach dem Titelgewinn im Sprinttriathlon nun auch im Duathlon den Altersklassentitel.

Andreas Stoltenberg vom TSV Fahrdorf gewann den M50-Titel in 1:38:08 Stunden vor den beiden Borenern Norman Bromberg (1:40:36) und Arendt Brüche

(1:47:29). In der Altersklasse W45 holte sich Inke Delliuss vom Borener SV Gold in 1:49:05 Stunden vor ihrer Vereinskameradin Daniela Prüss (1:51:11).

Als ältester Meister des Tages rundete José Molero-Membrilla die BSV-Erfolgsbilanz ab. Er ist auch mit nunmehr 80 Jahren unermüdlich und durfte nach 2:14:04 Stunden als neuer M80-Champion jubeln. Bernd Gaasch wurde in 1:43:16 Stunden Zweiter der Klasse M55. **npb**

<https://www.shz.de/sport/lokaler-sport/lokalsport-schleswiger-nachrichten/landesmeistertitel-tatjana-brandt-vom-borener-sv-kroent-ihren-tollen-auftritt-id33231212.html>

shz.de/sport/lokaler-sport/lokalsport-schleswiger-nachrichten/landesmeistertitel-tatjana-brandt-vom-borener-sv-kroent-ihre

32. KIELER FORDE-TRIATHLON

Landesmeistertitel! Tatjana Brandt vom Borener SV krönt ihren tollen Auftritt



In der Wechselzone vorm Landeshaus: die spätere Landesmeisterin Tatjana Brandt, die den Frauentitel erstmals nach Boren holte.

Die 35-Jährige holt den Frauentitel erstmals nach Boren. Und die BSV-Damen starten mit Platz drei in die Landesligasaison.

Landesmeistertitel! Tatjana Brandt vom Borener SV krönt ihren tollen Auftritt
32. Kieler Förde-Triathlon



00:00/04:11

GoodData

Choose Right in 2022
Compare the Best BI Tools Today

shz.de



Auftakt einen tollen dritten Platz hinter den Teams von TriZack Rostock und SG Athletico Büdelsdorf. Auch die Borener Männer präsentierten sich so stark wie lange nicht mehr und landete zum Saisonstart auf einem starken sechsten Platz.



Das Damenteam des Borener SV mit Inke Dellius (von links), Tatjana Brandt, Regina Dahl und Daniela Prüß erkämpfte beim Wiedereinstieg in die Liga den dritten Platz der Tageswertung.

Die Grundlage für das starke Teamergebnis der Borenerinnen und zugleich das sportliche Sahnehäubchen setzte Tatjana Brandt mit ihrem Gesamtsieg im Landesmeisterschaftsrennen der Frauen. Die 35-Jährige war in Kiel bei den Einzelstarts später als die Favoritinnen ins Wasser gesprungen und beeindruckte dann mit einer famosen Aufholjagd auf dem Rennrad, ehe sie auch beim Laufen weitere Mitsreiterinnen überholte. In 1:14:06 Stunden gewann Tatjana Brandt vor Sarah Dohse (USC Kiel/1:15:22) und Bettina Lange (TSV Bargtheide/1:16:03) und holte damit erstmals den Titel der Frauen an die Schlei. Als Gesamtsiegerin gewann Brandt natürlich auch den Altersklassentitel der W35 und holte damit eine von drei SHTU-Goldmedaillen, die an die Schleinninnen



TRIATHLON-LANDESLIGA



Routiniers vom Borener SV hatten einen schweren Stand



Nach dem Schwimmen sprintet Hinnerk Timme zum Rennrad.

am Anschlag.



Die Aufgabe, auf kurzer Strecke möglichst ein maximales Tempo anzuschlagen, fiel naturgemäß den jüngeren Athleten leichter als den erfahrenen Triathlon-Routiniers, die ihre Ausdauer kaum einbringen konnten. Für das Quartett des Borener SV, in dem kein Starter jünger als 50 Jahre war, gestaltete es sich schwer, mit den anderen Staffeln Schritt zu halten. So war für Norman Bromberg, Hinnerk Timme, Jürgen Brammer und Richard Roubaud dieses Mal nach 1:45:09 Stunden nicht mehr als der zehnte Platz in der Tageswertung drin. Nach dem sechsten Platz beim Auftaktrennen bleibt der BSV aber weiter in der oberen Tabellenhälfte der 14 Männerteams.

14:09
09:51
13:16
09:01
...



Schneller Wechsel: Inke Dellius (re.) übergibt den am Fuß befestigten Zeitmesstransponder an Tatjana Brandt.

Die Damen des BSV kamen mit den Erfordernissen des kurzen Wettkampfformats etwas besser zurecht, obwohl sie sich auch auf längeren Distanzen deutlich wohler fühlen. Regine Dahl, Kirsten Kaschke, Inke Dellius und Tatjana Brandt bewältigten das Staffelfrennen in 1:45:49 Stunden und



TRIATHLON-LANDESLIGA



Borener Damen gehen mit Medailenchance ins Finale



shz

Kapitänin Regina Dahl belegte in Norderstedt einen starken sechsten Platz in der Einzelwertung.

Die BSV-Männer bleiben nach den Wettkämpfen in Hohenlockstedt und Norderstedt in der oberen Tabellenhälfte.

Borener Damen gehen mit Medailenchance ins Finale

Triathlon-Landesliga



Beim knackig kurzen Team-Relay-Wettkampf in Hohenlockstedt, bei dem vier Teammitglieder nacheinander jeweils einen Mini-Triathlon aus 200 Meter Schwimmen, sechs Kilometer Radfahren und zwei Kilometer Laufen absolvierten und so eine Staffel bildeten, taten sich sowohl die Frauen als auch die Männer von der Schlei etwas schwer. Für die Männer des Borener SV, die in Hohenlockstedt mit einem Quartett antraten, in dem kein Starter jünger als 50 Jahre war, gestaltete es sich schwierig, auf den kurzen Strecken mit den anderen Staffeln Schritt zu halten. So war für Norman Bromberg, Hinnerk Timme, Jürgen Brammer und Richard Roubaud nach 1:45:09 Stunden nicht mehr als der zehnte Platz in der Tageswertung drin.



Neunter der Einzelwertung: der Borener Tim Niedereichholz.

Doch nur eine Woche später konnten die Borener den Trend schon wieder drehen, als beim vorletzten Rennen der Saison in Norderstedt ein Sprinttriathlon (0,75/20/5 km) auf dem Programm stand. Hier half der ins Team



Frauen des Borener SV landen auf dem Bronzeplatz



Teamfoto des harten Kerns des BSV-Damenteam: (von links) Regina Dahl, Inke Dellius und Daniela Prüß. Außerdem gehören Tatjana Brandt, Kirsten Kascheike und Bianca Matzen zur Mannschaft.

Finale der Triathlon-Landesliga in Lübeck: Die Borener Männer werden Achter der Abschlusstabelle.

Frauen des Borener SV landen auf dem Bronzeplatz
Triathlon-Landesliga



00:00/03:54



33 Funny Airport Photos That Will Make You Laugh



In den Kampf um die Spitzenplätze waren auch die Damen des Borener SV bis zum letzten Zieleinlauf involviert – und durften sich nun über den dritten Platz freuen. Die Chance auf die Vizemeisterschaft konnte das BSV-Team allerdings nicht nutzen. Nach dem fünften Platz beim Abschlussrennen auf der Olympischen Distanz (1,5 km Schwimmen – 40 km Radfahren – 10 km Laufen) landeten die Borenerinnen auf dem vierten Platz der Tabelle. Da die Tabellenführerinnen von TriZack Rostock jedoch außer Konkurrenz starteten, bedeutete dies für den Borener SV den Bronzerang. Mit dem Tagessieg gelang es der SG Athletico Büdelsdorf noch, den BSV vom Silberang zu verdrängen.



Inke Dellius vom Borener SV auf der Radstrecke.

Regina Dahl schaffte es als Neunte der Einzelwertung nach 2:28:45 Stunden erneut in die einstelligen Platzierungen, ehe Daniela Prüß (12. Platz/ 2:30:33 Std.) und Inke Dellius (16. Platz/ 2:34:36 Std.) die weiteren Punkte beisteuerten. Die kurzfristig nachgerückte Bianca Matzen sorgte mit dem 26. Platz für das Streichergebnis.

BSV-Team startet stark in der Triathlon-Landesliga

Auch die Triathlonwelt im Norden kommt wieder in Fahrt und der BSV ist mit vollem Tempo dabei. Bei den Triathlon-Landesmeisterschaften auf der Sprintdistanz (0,75 km Schwimmen – 20 km Radfahren – 5 km Laufen), in deren Rahmen auch der erste Wettkampf der Triathlon-Landesliga stattfand, mischten die beiden Borener Teams erfolgreich mit und durften zudem eine neue Landesmeisterin im BSV-Trikot bejubeln. Die BSV-Damen erreichten bei ihrer Rückkehr in das Ligageschehen im ersten Auftritt einen tollen dritten Platz. Die Grundlage für das tolle Teamergebnis und zugleich das sportliche Sahnehäubchen setzte Tatjana Brandt mit ihrem famosen Sieg im Landesmeisterschaftsrennen



der Frauen. Tatjana Brandt stürmte in der zweiten und dritten Disziplin noch auf den ersten Platz und ließ in 1:14:06 Stunden alle Frauen hinter sich. Der BSV stellt damit erstmals die Landesmeisterin der Frauen. Natürlich gewann Tatjana damit auch den Altersklassentitel der W 35. Regina Dahl (1:23:05 Std.), die als Vierte nur hauchdünn Bronze in der Klasse W

40 verpasste, und Inke Dellius (1:23:22 Std.) als Vizemeisterin der W 45 komplettierten das starke Teamergebnis. Bei den Männern lief Nick Hansen (1:04:19 Std.) als Gesamtfünfter ins Ziel und holte in der Klasse M 25 die Bronzemedaille. An dieser kratzte auch Tim Niedereichholz, der in der Klasse M 20 den vierten Platz belegte. Seine BSV-Teamkameraden wurden indes für ihren tollen Einsatz mit LM-Edelmetall belohnt. Mathias Todt wurde Landesmeister der M 45, Bernd Gaasch wurde Zweiter der Klasse M 55 und Norman Bromberg wurde Dritter der M 50. In der Klasse M 60 holte Jürgen Brammer Bronze. Die BSV-Männer präsentierten sich damit so stark wie lange nicht mehr und landeten am ersten Wettkampftag der Landesliga auf einem ganz starken sechsten Platz.

Die BSV-Crew freut sich auf den Start

BSV-Damen erkämpfen den dritten Platz der Triathlon-Landesliga

Nach einem starken Auftakt haben die Triathlon-Damen des Borener SV ihre erste Saison nach der Rückkehr in die Triathlon-Landesliga auch zu einem starken Abschluss gebracht. Bis zum letzten Zieleinlauf waren die BSV-Triathletinnen in den Kampf um die Spitzenplätze der Abschlusstabelle involviert. Nach vier umkämpften Wettkampftagen dürfen sich die Triathletinnen von der Schlei nun über den dritten Platz unter Schleswig-Holsteins Frauenteam freuen. Die durchaus realistische Chance auf die Rolle als Vizemeister konnte das BSV-Team allerdings

nicht umsetzen. Nach dem fünften Platz beim Abschlussrennen auf der Olympischen Distanz (1,5 km Schwimmen – 40 km Radfahren – 10 km Laufen) in Lübeck landeten die Borenerinnen hinter dem TSV Bargtheide und der SG Athletico Büdelsdorf auf dem Bronzeplatz. Mit dem zweiten Platz beim vorletzten Rennen in Norderstedt hatte die Crew um Kapitänin Regina Dahl die Basis für das gute Abschneiden gelegt. Neben der Kapitänin kam auch Inke Dellius in jedem Rennen zum Einsatz. Daniela Pruß, Tatjana Brandt, Kirsten Kascheike und Bianca Matzen gingen ebenfalls für das BSV-Team auf Punktejagd.

Die Männer des BSV beenden als Liga-Dauerbrenner und als eines der Teams mit dem höchsten Durchschnittsalter die Saison auf dem achten Platz. Die Routiniers um Liga-Rekordstarter Bernd Gaasch,

BSV-Jahreshauptversammlung am 13. November 2021

Nachdem im Frühjahr keine Versammlungen stattfinden durften, lädt der Borener SV seine Mitglieder nun am Samstag, den 13. November 2021, zu einem Nachholtermin seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. Dann stehen ab 10:30 Uhr im Klubraum der Borener Sporthalle wieder Jahresberichte, Beschlüsse und Wahlen auf der Tagesordnung. Auch das 40-jährige Bestehen des Vereins soll behandelt werden. Bei den Wahlen stehen die 1. Vorsitzende, der Schatzmeister und der Schriftführer zur Wahl und zudem werden die Mitglieder für den Vereinsrat gewählt. Als Zugangsvoraussetzung für die Sitzung gilt die 3-G-Regel.

Niels-Peter Binder



Die BSV-Damen lieferten eine starke Saison.

Junias Groth und Tatjana Brandt holen die Titel

Erster großer Triathlon-Klassiker nach den Corona-Lockdowns, Auftakt der Landesliga und Landesmeisterschaften auf der Sprintdistanz: Beim 32. Kieler Förde-Triathlon knisterte es sportlich so richtig und der Kampf um die Titel gestaltete sich wirklich spannend. Nach 750 m Schwimmen in der Förde, 20 km auf der Pendelstrecke am Düsternbrooker Fördeufer und schließlich 5 km Laufen an der Kiellinie durften die 35-jährige Tatjana Brandt vom Borener SV und der 19-jährige Junias Groth vom Triathlonverein Dänischer Wohld als neue SHTU-Landesmeister:innen jubeln. Tatjana Brandt war die lachende Dritte in einem vermeintlichen Duell der Generationen. Die 51-jährige Bettina Lange war als mehrfache Altersklassen-Weltmeisterin favorisiert ins Ren-

nen gegangen und eröffnete als Startschwimmerin die Frauenkonkurrenz. Auf der Laufstrecke zog an ihr jedoch die aufstrebende Juniorin Sarah Dohse vom USC Kiel vorbei und sah scheinbar wie die Siegerin aus. Doch die schnellste Zeit verbuchte am Ende Tatjana Brandt, die ihre Stärken in der zweiten und dritten Disziplin hat und deshalb in der Startreihenfolge weiter hinten einsortiert worden war. Die Triathletin von der Schlei setzte mit einer herausragenden Radzeit die Grundlage für ihren überraschenden Sieg und war auch auf der Laufstrecke konstant am Überholen. In 1:14:06 Stunden gewann Brandt vor Dohse (1:15:22 Std.) und Lange (1:16:03 Std.). „Damit habe ich nicht gerechnet, aber auf dem Rad läuft es derzeit einfach“, freute sich die Siegerin.

Leise auf einen Sieg spekuliert hatte der neue Männer-Landesmeister Junias Groth indes schon. „Ich kenne die anderen Jungs ja aus der 2. Bundesliga, wo wir zusammen für den SC Itzehoe starten. Dass ich an einem guten Tag vorne liegen kann, wusste ich“, erklärte der schnelle Junior. Groth konnte bereits beim Schwimmen zu den vor ihm gestarteten Cracks aufschließen und lieferte sich dann mit dem Lübecker Friedrich Hegge ein Duell bis zur Ziellinie. In 1:02:55 Stunden behielt das Talent des Dänishenhagener Vereins die Nase im Zeitvergleich knapp vor Hegge (1:03:01 Std.). Den dritten Platz erkämpfte sich der Kieler Lokalmatador Jan-Hinrich Klindworth in 1:03:57 Stunden.



▲ Die drei schnellsten Frauen des Landes bei den Sprintmeisterschaften, v.l.: Sarah Dohse, Bettina Lange und Tatjana Brandt. » Foto: Niels-Peter Binder



▲ Die drei schnellsten Männer des Landes bei den Sprintmeisterschaften, v. l.: Friedrich Hegge, Junias Groth und Jan-Hinrich Klindworth. » Foto: Niels-Peter Binder



▲ Siegerehrung für die stärksten Damenteam der Landesliga-Saison 2021. » Foto: Niels-Peter Binder

Landesliga

Spannende Saison bis zum letzten Rennen

» Kurz vor dem zweiten Wechsel dann ein großer Schock. Aussichtslos in der ersten Gruppe liegend wurde SCI-Starter Nick Hansen in der Gruppe ins Hinterrad gefahren, wobei das Schaltwerk abgerissen wurde. Die 500 m zur Wechselzone wurde das Rad geschultert und die letzten Meter gelaufen. Besonders ärgerlich war es, da alle Itzehoer Athleten das Ziel erreichen mussten – ging man verletzungsbedingt nur mit vier

Die Triathlon-Saison 2021 war deutlich kürzer als zu normalen Zeiten. Doch für die Teams der schleswig-holsteinischen Triathlon-Landesliga stand nach anstrengenden Wochen im Spätsommer letztlich eine komplette Saison mit vier Wettkämpfen zu Buche. Während die Regionalliga-Saison wegen verschiedener Absagen bei nur einem ausgetragenen Rennen ohne Wertung blieb, hatten die Landesligisten im

ihnen rangierenden Konkurrenzteams weiter in der Landesliga. Da in der Regionalliga Nord die Saison nicht wie vorgesehen durchgeführt werden konnte, sind Auf- und Abstiege in und aus den Landesligen in diesem Jahr aufgehoben. Nach dem späten Saisonauftakt mit dem Rennen über die Sprintdistanz in Kiel blieben den Landesliga-Athlet:innen zwei freie Wochenenden, um Luft zu holen für den knackigen

Wettkämpfe zwischen Nord- und Ostsee



▲ Die Ligastarterinnen zeigten vollen Einsatz beim Laufduell am Stadtparksee in Norderstedt. » Foto: Niels-Peter Binder

» war der TriBühne-Triathlon aber immer noch Schleswig-Holsteins größte Veranstaltung in dieser Saison. Weniger Teilnehmer:innen, keine Staffeln, keine Siegerehrungen, keine T-Shirts und keine Zuschauer:innen auf dem Gelände des Norderstedter Stadtparks. „Wir waren am Ende so froh, dass wir überhaupt einen Wettkampf durchführen durften“, sagt Dagmar Buschbeck, die Leiterin des Organisations-Teams der SG Wasserratten Norderstedt. „Stolz darf das gesamte Orga-Team auf die Durchführung der Veranstaltung sein“, ergänzt sie. Das Programm war wie immer vielfältig. Wettkämpfe für die Schüler C, B, A, Jugend A und B und die Junior:innen bis hin zum Volkstriathlon und der Wettkampf über die Olympische Distanz wurden angeboten. Die Ligateams aus Hamburgs und Schleswig-Holsteins Ligen waren ebenfalls mit jeweils über 120 Startern über die Sprintdistanz dabei. „Natürlich geht das Ganze nicht ohne unsere treuen Sponsoren, die uns auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Treue gehalten haben“, betont Dagmar Buschbeck. Während die Youngster nach langer Wettkampfpause oder auch zum ersten Mal Wettkampfluft schnuppern durften und

LEBENDE SAISON IN DER TRIATHLON-LANDESLIGA

Im Rahmen einer kompletten Saison mit vier Wettkämpfen, von denen die letzten Rennen in einem durchaus fordernden Programm innerhalb von drei Wochen ausgetragen wurden, gibt es für 2021 wieder Landesliga-Meisterteams. Die sechs Damentteams, 14 Männermannschaften und drei Mixed-Crews absolvierten im Wochentakt den Relay-Wettkampf in Hohenlockstedt, den Sprinttriathlon in Hohenlockstedt und das Finale über die olympische Distanz in Lübeck. Die Meister standen dabei erst nach dem letzten Rennen fest. Mit den Damen des TSV Bargtheide und den Männern vom USC Kiel ernteten sich die zweiten Mannschaften zweier schleswig-holsteinischer Topvereine die Titel als Mannschafts-Landesmeister, bleiben auch 2022 ebenso wie die hinter ihnen rangierenden Konkurrenten weiter in der Landesliga. Da in der Regionalliga Nord die Rennen auch 2021 bis auf einen einzigen Wettkampf nicht wie vorgesehene durchgeführt werden konnte, sind Auf- und Abstiege in und aus Landesligen in diesem Jahr aufgehoben. Bei den Damen stellten über Konkurrenz startenden Rostockerinnen das beste Team. Im Kampf um den SHTU-Titel setzten sich die Bargtheiderinnen als stärkstes Team vor der SG Athletico Büdelsdorf und dem Borener SV durch. Bei den Männern sicherte sich der USC Kiel II mit dem Sieg beim Finale den Titel hauchdünn vor dem TSV Bargtheide. Im Kampf um den dritten Platz blieb Triathlon Dänischer Wohld knapp vor den TriVelos Flensburg. Die neu eingeführte Mixed-Konkurrenz hatte in ihrer Premiersaison noch nicht die ganz große Bedeutung. Das beste gemischte Team stellte TriSport Holstein.

Termin, bei dem bei schon recht herbstlichen Bedingungen an der Krückau die SHTU-Champions im Dreikampf (6-32-6) ermittelt wurden. Mia Magdalena Söth gelang dabei ein besonderer Coup. Die 19-Jährige vom SV Enge-Sande lief nach 1:40:57 Stunden als schnellste Frau über die Ziellinie und sicherte sich so erstmals den Titel als Landesmeisterin der Frauen vor den Itzehoerinnen Johanna Grell und Stefanie Wasmund. Bei den Männern gewann Leif Johannsen von der SG Athletico Büdelsdorf in 1:26:50 Stunden mit klarem Vorsprung vor Björn Nahsen (SV Enge-Sande) und Mathias Todt (Borener SV).

ZWEI DTU-MEISTERSCHAFTEN IM NORDEN

Schleswig-Holstein ist in der Saison 2022 zwei Mal Gastgeber für deutsche Triathlon-Meisterschaften. Die nationalen Titelkämpfe über die Langdistanz finden am 07.08.2022 erstmals im Rahmen des Ostsee-Man-Triathlons in Glücksburg statt. Die besten Talente Deutschlands messen sich am 19.06.2022 in Lübeck und ermitteln ihre Jugendmeister.



Die stärksten Frauentteams bei der Siegerehrung der Landesliga

JUNIAS GROTH UND TATJANA BRANDT HOLEN IN KIEL DIE SPRINT-TITEL

Insgesamt knapp 500 Aktive feierten beim Kieler Förde-Triathlon die beliebte Traditionsveranstaltung in der Landeshauptstadt, die erstmals direkt vor dem Landeshaus gestartet wurde. Aufgrund der Hygienevorgaben mussten die Veranstalter die sonst stets vierstellige Teilnehmerzahl auf 500 Starter begrenzen. Aber auch mit halbiertes Teilnehmerzahl und Einzelstarts im 10-Sekunden-Abstand statt des üblichen Massenstarts wurde die 32. Auflage des Förde-Triathlons zu einem bunten Triathlonfest, dessen sportliche Höhepunkte der Auftakt der Landesliga-Saison sowie die Landesmeisterschaften auf der Sprintdistanz (0,75 km – 20 km – 5 km) waren. Am Ende des sportlichen Tages durften die 35-jährige Tatjana Brandt vom Borener SV und der 19-jährige Junias Groth von Triathlon Dänischer Wohld als neue SHTU-Landesmeister jubeln.



Die schnellsten Frauen der Sprint-DTU. Links: Tatjana Brandt, Mitte: Junias Groth, Rechts: ...

ri
ti
G
E
S
w
L
U
di
ei
ve
Ti
he
Fr
Sc
er
br

F
I
d
a